

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 234.

Freitag, den 22. August.

1834.

Bekanntmachung.

Unter Berücksichtigung der in den Leipziger Zeitungen abgedruckten Bekanntmachung des Ausschusses des Vereins von Freunden-sächsischer Gewerbe, wird auf Veranlassung des Directorat gedachten Vereins hierdurch nochmals zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Actien zu 16 Gr. auf dem Comptoir der Herren Hammer und Schmidt und des Herrn August Dlearius zu haben sind. Leipzig, am 19. August 1834.

Der Königliche Regierungs-Commissar
von Langenn.

Bekanntmachung.

Zur Ergänzung des mit dem Jahreschlusse ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner wird nächstens eine neue Wahl veranstaltet werden.

Da nun nach §§. 73c und 126 in Verbindung mit §§. 65 und 127 der allgemeinen Städteordnung bei einer solchen Wahl diejenigen Bürger nicht für stimmberechtigt und wählbar erachtet werden sollen, welche sich mit Abentrichtung der Landes- und Gemeindeabgaben, wozin insbesondere die Schock-, Quatember- und Personensteuern, der Schoß und die Beiträge zur Kriegsschulden-Eiligungs- und Communcasse etc. gehören, ganz oder auch nur zum Theil länger, als drei Jahre, nach erfolgter Erinnerung, im Rückstande befinden; so glauben wir auf obige Vorschrift noch vor dem Abdrucke und der Bekanntmachung der Wahlliste aufmerksam machen zu müssen.

Leipzig, am 16. August 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Friedrich Müller, Stadtrath.

Bekanntmachung,

die mit den Medicin studirenden Stipendiaten auf den Termin Crucis 1834 zu haltenden Prüfungen betreffend.

Hiermit werden sämtliche Königl., Meißner und übrigen Facultäts-Stipendiaten und Expectanten, so Medicin studiren, aufgefordert,

den sechsten September d. J.,

welcher zu Abhaltung der zweiten halbjährigen vorgeschriebenen Prüfung pr. term. Crucis 1834 angelegt worden ist, Nachmittags um 2 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Dechanten Behufs der abzuhaltenden Prüfung sich einzufinden.

Zugleich wird zur Nachachtung bekannt gemacht, daß in Folge hoher Ministerial-Berordnungen

- 1) die Beneficiaten ein Verzeichniß der von ihnen in dem laufenden Semester gehörten Vorlesungen einzuliefern haben;
- 2) diejenigen Stipendiaten, welche nur eine der anbefohlenen halbjährigen Prüfungen unentschuldig verabsäumen, des Stipendii, welches sie genießen, verlustig werden sollen, auch
- 3) die Expectanten, welche eine dieser Prüfungen unentschuldig verabsäumen, hierdurch zwar nicht sofort ihrer Expectanz verlustig, aber bei der auf die verabsäumte Prüfung zunächst folgende Vertheilung von Stipendien unbeachtet gelassen, und auch alsdann, wenn sie zum nächsten Examen wieder sich einzufinden, nur bei vorzüglichen Leistungen berücksichtigt, wenn sie aber zwei Prüfungen unentschuldig verabsäumen, in dem Expectanten-Verzeichnisse nicht weiter werden aufgeführt werden. Leipzig, den 20. August 1834.

Die medicinische Facultät an der Universität daselbst.

D. Carl Gottlob Kühn, d. J. Dechant.

Ueber den Seidenbau in der Leipziger Gegend.

Ueberzeugt, daß so mancher Leser dieses Blattes an nützlichen, neue Erwerbquellen eröffnenden Unternehmungen innigen Antheil nehme, wage ich es, hier auf einen, wenn auch nicht ganz neuen, doch gewiß höchst beachtenswerthen Erwerbzweig aufmerksam zu machen. Schon haben einige ehrenwerthe Männer und unter ihnen vorzüglich der Herr Schulmeister Lange in Holzhausen und der Herr Gärtner Fischer in Zweinaundorf sehr glückliche Fortschritte im Seidenbaue gemacht. Ersterer kann schon seit einigen Jahren die sichersten Beweise liefern, daß man in Sachsen und vorzüglich in unsrer ganz begünstigten Gegend Seide bauen kann; er besitzt ganz üppig wachsende Maulbeerstrauch- und Baum- anpflanzungen, und erfreut sich schon einer sehr großen Menge Früchte seiner bisherigen Bemühungen. Wie angenehm überraschend war für mich in Holzhausen der Anblick von Tausenden dieser kunstreichen Spinnerinnen! Gleich einer neu erbauten Stadt, in welcher die thätigen Bewohner von ihren Beschwerden ausruhen, erschienen die vollendeten Cocons. Und wahrlich, ein solcher Mann muß, gleich einem Bienenvater, abgesehen von dem Gewinne, welchen diese Thiere für ihn herbeiführen, schon vollkommen durch die Thätigkeit und bewundernswürdige Kunst, mit welcher dieses Wälchen arbeitet, belohnt werden. Möchte doch für dieses gewiß sehr nützliche und zugleich ein wahres Sommergegnügen ausmachende Unternehmen mehr wahrer und ernstes Sinn unter den Bewohnern Leipzigs und dessen Umgegend gefunden werden und von Seiten einer hohen Obrigkeit mehr anregende Unterstützung dazu stattfinden. Gewiß verdient ein derartiges Unternehmen dieser Männer um so mehr Anerkennung, da sie, obwohl bis jetzt wenig Unterstützung findend, selbst die Hindernisse, die ihre Hoffnungen auf ein und mehrere Jahre vereiteln können, nicht achtend, immer eifriger und unverdrossener fortfahren, ihren Raupen- und Seidenbau zu erweitern und zu vergrößern. Wohl kann ja auch ihnen, wie so oft dem Landmanne der Hagel des Feldes Früchte vernichtet, ein harter Winterfrast den Anwuchs der Maulbeersträucher verderben, allein aus der Wurzel keimen dann, wie es die Erfahrung gelehrt hat, neue, kräftigere Zweige empor, und mit ihnen neue Hoffnung, wie dem Landmanne aus dem neu ausgestrouten Saamen. Wie ganz der Seidenbau in hiesiger Gegend seit einer Reihe von Jahren in Vergessenheit gerathen sey, beweist, daß

sich der Herr Schulmeister Lange, um nur wirkliche Seide zu gewinnen, erst nach Berlin wenden mußte, um gegen 12,000 der ausgelesensten Cocons daselbst abhaspeln zu lassen, da in Leipzig Niemand zu finden war, der in diesem Fache bewandert gewesen wäre. *) Hier, wo sich so viele und so oft das wahrhaft nützliche bezweckende Vereine bilden, dürfte es gewiß nicht schwer werden, Männer zu finden, welche sich zur Beförderung des Seidenbaues in unsrer Gegend vereinigen und die ersten Unternehmer desselben dadurch ermuthigten und zur Beharrlichkeit aufmunterten. Der Herr Prof. Pohl, der ja immer alles Nützliche zu befördern sucht, könnte wohl in dieser Hinsicht am einflußreichsten zur Herstellung eines solchen Vereines wirken, und er wird hiermit ganz ergebenst ersucht, diese von mehreren Seidenbau-Unternehmern gehegten Wünsche nicht ganz unbeachtet zu lassen. Möchten doch Sachverständige ihre Meinungen und Ansichten über diesen so wichtigen Gegenstand in diesen oder anderen vielgelesenen Blättern baldigst mittheilen. R.

*) Es existirt, wie dem aufmerksamen Leser des Tagesblattes bereits aus den Mittheilungen des hiesigen Kunst- und Gewerbevereins bekannt ist, bei uns allerdings noch ein Sammet- und Seidenverfertiger, Herr Pickenhahn, welcher dem genannten Vereine mehrere Mal Producte seiner kunstfertigen Hand vorgezeigt hat, die mit Beifall aufgenommen wurden. Er ist der Einzige, welcher sich noch mit einem Erwerbzweige beschäftigt, der hier früher in der schönsten Blüthe stand. D. Red.

Stadttheater.

Mittwoch, den 20. August.

Die Fürstin von Grenada, Zauberoper v. Lobe.

Unser Opernrepertoire erhielt durch diese lobenswerthe Lobe'sche Arbeit, welche unter der eigenen Leitung des Componisten heute zum ersten Mal ihre Schönheiten vor unsern Augen entfaltete, einen recht schätzbaren Zuwachs. Die Urtheile, welche über den Werth der Composition bis jetzt laut geworden, sind zwar sehr verschieden. Während manche Stimmen, namentlich von Weimar aus, Lobe mit Lobe zu überschütten nicht aufhören können, wollen andere strengere Kritiker der Mängel mancherlei bemerkt haben. Wir denken, wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten, und wenn gleich ein Haschen nach Effect und eine oft übertriebene Kunsterei nicht wegzulängnen ist, so sind doch auch die wahrhaft schönen Momente, in welchen die Melodie aus dem Herzen quillt, nicht selten.

Zum Gelingen der ersten Aufführung mußte die eigne Direction des Componisten viel beitragen, doch vermiste man trotz dem noch, namentlich bei den

Ehören, die so wohlthunende Präcision und jenes rasche Ineinandergreifen, welches erst dem Ganzen den Stempel der Vollendung ausdrückt. Die Hauptpartieen waren in guten Händen.

Dem Gerhardt, Herr Eichberger und Mad. Piehl ließen wenig zu wünschen übrig, besonders fanden wir Dem. Gerhardt heut besser bei Stimme, als gewöhnlich. Auch die minder bedeutende Rolle, welche Dem. Becklar zu Theil geworden war, erhielt durch die talentvolle junge Sängerin einen Lustre, der ihr bei der Stiefmütterlichkeit, mit welcher sie vom Dichter und Componisten behandelt wird, ganz abgegangen seyn würde. Selbst die drei Damen der zauberblickenden Fürstin verdarben ihr anmuthiges Zerzett so wenig, daß es da capo verlangt wurde. Ueberhaupt sprach die neue Erscheinung, welche das Haus bis zum Ersticken gefüllt hatte, das Publicum sehr an und der Componist wurde am Schlusse der Vorstellung stürmisch gerufen. Er erschien, an der Hand die Repräsentanten der drei Hauptpartieen führend und bescheiden das Verdienst des Gelingens auf sie hinüber lenkend. Doch der Sturm war dadurch noch nicht beschwichtigt. „Es braust der See, er will sein Opfer haben“, drückte

sich einft in diesem Blatte ein geistreicher Kritiker aus. Dies Opfer war Herr Ringelhardt, welcher seinen Dank für die Nachsicht mit seinen schwachen Leistungen aussprach und mit einem tiefen Bückling verschwand. Das beruhigte die Gemüther und im gemächlichen Ströme der Unterhaltung suchte nunmehr jeder seinen Gefühlen und Ansichten einen minder geräuschvollen Abfluß zu verschaffen.

An welchem Tage ward die Uebersetzung der Bibel vollendet?

In diesem Jahre sind gerade 300 Jahre seit Vollendung der Luther'schen Bibelübersetzung verflossen, da bekanntlich diese, bei dem damaligen Mangel an Hilfsmitteln so mühevoll, Arbeit 1534 beendet ward. Einer der Mitarbeiter, D. Bugenhagen, feierte jedes Jahr den Tag, an welchem die Bibelübersetzung vollendet worden war, durch ein Gastmahl, das er seinen Freunden veranstaltete. An welchem Tage im Jahre geschah dieß?

Redacteur: D. A. Barhausen.

Bekanntmachung.

Um den Wünschen vieler Gesellschaftsmitglieder zu entsprechen, wird die unterzeichnete Anstalt gegen eine billige Prämie vom 1. October d. J. an auch Pferde versichern. Die Aufnahme erfolgt vom Monat September an, frühere Anmeldungen werden notirt. Die Statuten werden von heute an ausgegeben und an die Herren Agenten versandt, woselbst sie, wie auf unserm Comptoir, unentgeltlich zu haben sind. Wir können nur wünschen, daß man die Gelegenheit einer soliden Sicherung der Pferde sowohl, als die des Rind- und Schaafviehes, davon für jetzt jede Abtheilung für sich besteht, vielfach nützen und sich der bereits über den größten Theil Deutschlands ausgebreiteten Gesellschaft anschließen möge. Die überall angestellten Herren Agenten werden die Versicherungen annehmen und behilflich seyn, damit ein Jeder ohne Weitläufigkeit an dieser wohlthätigen Anstalt Theil nehmen kann. Leipzig, den 15. August 1834.

Die Direction der Vieh-Versicherungs-Anstalt für Deutschland.
E. A. Masius, Bevollmächtigter.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 22. August, unter eigener Direction des Compositeurs Herrn Lobe, Großherzogl. Weimar'scher Kammermusikus, zum zweiten Male:

Die Fürstin von Grenada, oder: der Zauberblick,
große Zauberoper mit Tanz, Pantomime und Tableaux in 5 Aufzügen. Musik von Lobe.

* * * Heute Abend 7 Uhr Clubb der polytechnischen Gesellschaft im Riebel'schen Kaffeegarten.
Leipzig, den 22. August 1834. Das Directorium.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Bilder = Conversations = Lexikon

für

das deutsche Volk.

Ersten Bandes zweite Lieferung. Bogen 9—15. 6 Gr.

Umeise bis Armbrust.

Mit 30 Holzschnitten und den in Kupfer gestochenen Karten der Regentschaft Algier, der drei

Herzogthümer Anhalt und Amerika's, nebst den Ansichten der Stadt Ugier und des Schlosses zu Ballenstedt in Anhalt.

Die Herren Subscribenten auf dieses Werk werden ersucht, ihre Exemplare in der Buchhandlung in Empfang zu nehmen, wo sie unterzeichneten.

Leipzig, den 20. August 1834.

F. A. Brockhaus.

E t a b l i s s e m e n t s - A n z e i g e.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage auf hiesigem Plage eine

Antiquarische Buchhandlung

unter meiner Firma errichtet habe. Da ich mein Hauptaugenmerk für jetzt einzig und allein auf ein rein antiquarisches Geschäft beschränkt habe, so verfehle ich nicht, mich sowohl beim Ein- als Verkauf aus allen Fächern der Literatur, Musikalien, oder sonstigen für dieses Geschäft passenden Gegenstände, bestens zu empfehlen. Leipzig, den 18. August 1834.

Aug. Taubert jun., neuer Neumarkt Nr. 632, neben dem Kramerhause.

E t a b l i s s e m e n t s - A n z e i g e.

Einem hochgeehrten Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich seit dem 20. d. M. auf hiesigem Plage als Feilenhauer etablirt habe. Zugleich verbinde ich mit dieser Anzeige, mich mit geehrten Aufträgen recht zahlreich zu beehren, und verspreche bei der schnellsten und reellsten Bedienung die möglichst billigen Preise.

Heinrich Ferdinand König, blaue Mütze Nr. 1080.

Anzeige für Hutfabrikanten.

Lithographirte Hutbilder in 30 verschiedenen schönen Mustern sind so eben fertig geworden und werden zu den billigsten Preisen verkauft im

Lithographischen Institute in Auerbachs Hofe.

Die Steingut-Fabrik bei Nossen,

Niederlage bei Carl Heinrich Kleinert in Leipzig, Grimma'sche Gasse Nr. 755, empfiehlt sich mit einem vollständigen Lager von Kaffee-, Thee- und Tafelgeschirre und andern Waaren in vorzüglicher Qualität.

J. D. M o r i t z,

Gewehrfabrikant, Raug Nr. 879, empfiehlt eine Auswahl Jagdgewehre von verschiedenem Kaliber, desgleichen auch Büchsen und Pistolen.

Heinrich Sauerland,

Klempnermeister, Brühl, Plauenscher Hof,

empfehlte sich einem geehrten Publicum mit allen in sein Fach einschlagenden Artikeln auf das Beste, und verspricht bei solider Bedienung die möglichst billigen Preise.

R i t t e r g u t s - V e r k a u f.

Im Königl. preuß. Herzogthum Sachsen steht ein steuerfreies, mit Jagd- und Schäfergerechtigkeit, wie auch mit Patrimonialgerichtsbarkeit versehenes Rittergut wegen Familienverhältnissen zu verkaufen. Die dazu gehörigen Grundstücke liegen fast alle in großen Breiten beisammen, fassen einen Flächeninhalt von 450 Mgdb. Morgen, und tragen durchgängig Weizen, die Gebäude sind erst vor wenig Jahren neu erbauet, das herrschaftliche Wohnhaus, an welches ein sehr reizender nicht unbedeutender Park, wie auch ein großer Gemüse- und Obstgarten stößt, ist überdem elegant und bequem eingerichtet. Endlich macht auch die Nähe von Lauchstädt, Merseburg und Halle den Aufenthalt sehr angenehm und den Absatz aller Producte leicht. Gefordert werden für das Ganze 32,000 Thlr., halb Gold, halb preuß. Courant, und wollen Kauflustige wegen näherer Nachfrage sich gefälligst persönlich oder in frankirten Briefen wenden an den beauftragten

J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Verkauf. Eine Besizung in Stötteritz, enthaltend ein Wohnhaus mit vier Logis, jedes Stube, Kammer und Küche, einem Garten von $\frac{1}{2}$ Acker Grabeland, eine zum erstern gehörige Backgerechtigkeit, steht Verhältnisse wegen zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr Sander, Hausbesitzer im obern Dorfe.

Meubles-Verkauf.

Eine Partie Meubles, worunter mehrere Secretäre, Chiffonnieren und auch ein Stehspiegel, alles von vorzüglich schönem Mahagonyholz und neuer Fagon, stehen wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen bei dem Tischlermeister Südmeyer im Tager, Brühl Nr. 488, im Hofe 2 Treppen hoch.

Gebrauste Rosshaare

in verschiedener Qualität, welche vorzüglich wegen ihrer reinen und sorgfältigen Zurichtung zu empfehlen sind, verkauft im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen

F. E. Mahler jun., Seilermeister, Nicolaisstraße Nr. 532.

Verkauf. Schönen hellen Leinölfirniß, welcher schnell trocknet, à Kanne 7 Gr., desgl. weißer Firniß à 9 Gr., verkauft F. E. Mahler jun., Seilermeister, Nicolaisstraße Nr. 532.

Verkauf. Berliner Hyacinthenzwiebeln, weiß und blau, 100 Stück 4 Thlr., rothe, Sclert, das Stück 4 Gr., sind zu haben in Herrn Gelbkens Garten beim Gärtner Schoch.

Verkauf. Eine neue Sendung ganz alten Nordhäuser Branntwein, sehr mild im Geschmack, empfing so eben und verkauft solchen den Eimer zu 7¼ Thlr., die Kanne 3 Gr.

C. W. Stock, Peterssteinweg.

* * * Von Cervelat-, Zungen-, Roth- und Süßwürsten, Schinken und Kochfleisch, empfing heute frische Zusendung und verkauft zu den billigsten Preisen C. F. Kunze, Fleischergasse.

Verkauf. Ganz große ungarische geräucherte Rindszungen sind heute wieder frisch angekommen und verkauft solche billig Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Reiner Copal- und Bernsteinlack, wie auch weiße Delfarbe, ist fortwährend zu haben in Reichels Garten, alter Hof, unter der Durchfahrt rechts, bei der Witwe Holzhaus.

Zu verkaufen steht ein großer Kleiderschrank nebst einem Ausziehtisch. Zu erfragen Klitscher-
gäßchen Nr. 807, 2 Treppen hoch.

Präparirter Gersten-Kaffee

(von gespister Gerste), ein gesundes, dem Kaffee an Wohlgeschmack gleichkommendes Surrogat, ist in Packeten zu ¼ Pfd. frisch gebrannt zu haben bei

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Fein marinirte neue holl. Häringe

mit Capern à 2 Gr., mit Champignons, Cornichons, türk. Weizen und Capern à 2½ Gr. verkauft von heute an

Carl Jul. Pieder, Gerbergasse Nr. 1108.

Cigarro-Etuis

neuester Art, mit chinesischer Malerei, wie auch die beliebten Pfauenfeder-Cigarro-Etuis, sind wieder angekommen bei

Gebrüder Tecklenburg.

Mein

Seidenwaaren-Lager

ist jetzt vollständig und zu den möglichst billigsten Preisen assortirt; dieß zur gütigen Beachtung meiner geehrten Abnehmer.

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

In

seidnen Westenstoffen

habe ich sehr schöne Sachen erhalten, welche ich hiermit ergebenst empfehle.

August Hanoldt, am Markte, Stiegligens Hof Nr. 172.

Neueste Klingelzüge mit Vasengriffen,

in f. Bronze, sehr elegant gearbeitet, empfing

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Local-Veränderung. Mein Tabak-, Waaren- und Cigarren-Geschäft ist von heute an nicht mehr in Nr. 1181, Grimma'scher Steinweg, sondern in Nr. 1300 am alten Poststall verlegt.

C. Groß.

Local-Veränderung. Von heute an wohne ich in der Ritterstraße Nr. 716, in Herrn Kohlmanns Hause. Carl Friedrich Eöber, Buchbinder.

Capitalgesuch. Auf ein städtisches Grundstück, was früher über 5000 Thaler zu bauen gekostet hat, und 2000 Thaler in der Brandcasse ist, werden auf erste und einzige Hypothek 800 Thaler zu Michaeli zu erborgen gesucht durch J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Fracht-Anzeige. Sollten vielleicht Fuhrleute von hier leer nach Dessau fahren, so kann ihnen Fracht nachgewiesen werden durch F. A. Leonhardt, Johannesvorstadt, Glockenstraße Nr. 7.

Zu kaufen gesucht wird sogleich ein Landgut in hiesiger Nähe von 2 bis 3000 Thlr. am Werthe. Näheres durch C. F. Springer in Eutritsch.

Gesucht wird eine einspännige moderne und dauerhafte Chaise durch Herrn Fritsche, neben Herrn Kupfers Kaffeehause.

Gesuch. Zu Michaeli d. J. wird eine perfecte Köchin gesucht. Zu erfragen in Nr. 117, bei Mad. Kramer.

Gesucht wird ein ordentliches und reinliches Kindermädchen, welches sogleich antreten kann. Wo? erfährt man auf dem neuen Kirchhofe hinter der Kirche Nr. 270, eine Treppe hoch.

Lehrlingsgesuch. Für ein hiesiges Bandgeschäft wird ein junger Mensch von rechtlichen hiesigen oder auswärtigen Kellern, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, für kommende Michaeli gesucht und ist das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Gesuch. Eine unverdeirathete Mannsperson, in mittlern Jahren, sucht ein baldiges Unterkommen als Marqueur, Markthelfer, Hausknecht oder Laufbursche. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein junger Mensch von 18 Jahren, von hiesigen rechtlichen Kellern, sucht ein Unterkommen als Laufbursche in einer Handlung. Zu erfragen Halle'sche Gasse Nr. 466, 2 Treppen hoch.

Gesuch. Eine Witwe in den angehend 50r Jahren wünscht die Aufsicht über ein paar Kinder zu übernehmen; dieselbe würde auch recht gern bei der Wirthschaft an die Hand gehen. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter R. S. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesuch. Ein anständiger junger Mann wünscht bald, in der Stadt und nicht höher als 3 Treppen hoch, eine meublirte und wo möglich meßfreie Stube mit oder ohne Schlafgemach. Adressen unter C. Z. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Verpachtung. Ein in der besten Meslage der Stadt gut eingerichteter großer Keller, bestehend aus Wohnung mit Küche zc. zu einer Wein- oder italienischen Handlung, Speisewirthschaft oder auch zum Victualienhandel passend, ist von jetzt an Familienverhältnisse halber zu verpachten in Auftrag gegeben worden dem

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. Zwei kleine Logis sind bloß an stille Leute zu Michaeli zu vermieten im Stadtpfeifergäßchen Nr. 651, unweit der Pforte.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafgemach ist an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten in der Klostersgasse Nr. 171, 3te Etage.

Zu vermieten sind außer den Messen zwei Stuben, einzeln oder zusammen, in Nr. 317, erste Etage.

E i n l a d u n g.

Künftigen Sonntag, als den 24. August, lade ich alle hohe Sönnner und Freunde zum Erntefest ergebenst ein, wobei ich mit warmen Speisen portionweise bedienen werde.

Chr. Friedr. Köppler, zum deutschen Hause in Gordemitz bei Taucha.

E i n l a d u n g.

Nächsten Sonntag, den 24. August, lade ich meine Sönnner und Freunde zum Pflaumentuchensfeste höflichst ein.

Düngefeld, in Plagwitz.

Einladung. Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Essen, portionweis, ladet hiermit ergebenst ein

Ferd. Becker, Wirth zur großen Funkenburg.

Einladung.

Heute, den 22. August, zu Concert- und Tanzmusik und Schlachtfest, wobei Stoßberger
Felsenlagerbier vom Fasse geschenkt wird. Ich bitte um gütigen Besuch.
Pollter, in Kleinzschocher.

Einladung.

Sonntag, den 24. August, halte ich mein Erntefest und wünsche, daß meine Ernte durch
einen recht zahlreichen Besuch gesegnet werden möge.
Friedrich Dettel, Gastwirth in Lindenau.

Einladung. Sonntag, den 24. August, lade ich meine Söner und Freunde zum Erntefest
ganz ergebenst ein, wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.
Wilhelm Spühr, Gastwirth in Abtnaundorf.

Reisegelegenheit. Montag, den 25. August, geht ein Wagen nach Wiehe über Quer-
furt, wo noch Plätze offen sind. Zu erfragen Nr. 488.
Pietsch, zum Tiger.

Verloren wurde am 18. August früh von der Thomaskirche bis auf den neuen Kirchhof
ein grünlederner Handschuh. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben auf der Petersstraße im
Gewölbe Nr. 76 gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurde Mittwoch, den 20. August, von Reichels Garten um die Stadt herum bis
zum Grimma'schen Thore Abends gegen 9 Uhr ein weiß, grün und gelb gestreiftes Schal Tuch.
Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine der Sache angemessene Belohnung in der
Stadt Hamburg allhier abzugeben.

Verloren. Am 14. d. M. ist ein wollenes Umschlagetuch von graugrüner Farbe mit bunter
Kante auf dem Wege von der Bürgerschule über die Allee zum äußern Petersthore heraus verloren
worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 671
abzugeben.

Gefunden wurde ein baumwollener Regenschirm. Der sich legitimirende Eigenthümer kann
ihn gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei Weiße, in der Zündhölzchen-
bude am Grimma'schen Thore.

* * * Sicher vergebliche Müß', mit Euterpen die Flöte zu blasen,
Halt, Poetasterchen! ein, daß nicht der Dubelsack zürnt. A. Babul.

* * * Der Schm... gefelle S... e bei M. B... r möge sich um seine Angelegenheiten
bekümmern und nicht um andere. * * *

M—M.—.....

Vergeblich wartete ich am 20. nach neun Uhr am bewußten Orte! — Stillen Sie meine
Sehnsucht durch eine baldige nähere Bestimmung. St—n.

* * * Cousinchen Clara, ich grüsse Dir.

Den Manen unseres Freundes Ax—d.

Isola bella, auf deiner Fluth
wiegte der Freund sich im schaukelnden Rachen,
unter Gesang, und Jubel und Lachen,
eilte dahin der fröhliche Muth.

Aber urplötzlich zur Tiefe hinab
zlehet es ihn mit erbleichenden Wangen; —
er, der so gern in das Wasser gegangen,
findet im Wasser nun — sein Grab.

A—Y.

* * * Bei meinem Weggange von Leipzig allen Bekannten ein herzliches Lebwohl. Wer
an mich noch Geld zu entrichten hat, von dem wird es Herr Seidel, Unterarzt der homöopathi-
schen Heilanstalt, gütigst übernehmen. Leipzig, den 4. August 1834.
J. Hartlaub, homöopathischer Arzt.

Familien-Nachricht. Die heute früh um 2 Uhr erfolgte Niederkunft meiner Frau vom
einem muntern Mädchen zeigt theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit an
Leipzig, den 21. August 1834. der Steuer-Einnehmer Weidenhammer.

Zhorzettel vom 21. August

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a' s c h e s I h o r.

Fr. Partic. Kestelitz, v. Tolna, im Hotel de Saxe.
 Mad. Ottens, v. hier, v. Freiberg zurück.
 Fr. Apoth. Schwarz, v. Hoyerswerda, in St. Berlin.
 Fr. Kammerräthin Curtius und Fr. Kfm. Hartort, von hier, v. Dresden zurück.
 Frn. Fabr. Richter u. Jeremias, v. Hohenstein u. Cybau, passiren durch.
 Fr. Prof. D. Abegg, v. Breslau, in St. Hamburg.
 Auf der Frankfurter u. Breslauer fahrenden Post: Dem. Förtsch, v. hier, u. Fr. Prediger Lorenz, v. Knippelsdorf, passirt durch.

H a l l e' s c h e s I h o r.

Fr. Hauptm. Koch u. Fr. Lieut. Haas, v. Halle, im gr. Blumenberge.
 Frn. Maj. Reuter u. Hinsel, v. Schkeubitz, in St. Berlin.
 Fr. Hauptm. Bettge u. Frn. Maj. Papendieck u. Bergmann, v. Schkeubitz, im Hotel de Pologne.
 Fr. Kfm. Demisch, v. Zittau, und Fr. Stud. Töle, von Münster, in St. Berlin.
 Fr. Kfm. Richter, v. Partha, passirt durch.
 Fr. v. Dupleffie u. Mad. Gräff, v. hier, v. Berlin zurück.
 Fr. Hblsm. Pihat, v. Bucharest, in Hoyers Hause.
 Mad. Schnorr, v. Berlin, bei Lücke.
 Fr. Hblsm. Kraner, v. Mätschewo, in Nr. 711.
 Die Braunschweiger Post, um 1 Uhr.

Auf der Hamburger Gilpost, um 4 Uhr: Fr. Kfm. Wahl, v. hier, v. Magdeburg zurück, Fr. Wollhbr. Nietner, v. Naumburg, u. Fr. Kfm. Brückner, v. Magdeburg, passiren durch, Fr. Fabr. Unger, v. Kirchberg, u. Fr. Bataill.-Arzt Pianiczky, v. Magdeburg, passiren durch.
 Fr. Hblsreis. Dubois, v. Wurtscheid, im Hotel de Bav.

R a n s t ä d t e r I h o r.

Dem. Härtel, v. Naumburg, im wilden Mann.
 Dem. Arnold, v. Naumburg, bei Neubauer.
 Fr. Fabr. Biermann, v. Nordhausen, in der Laute.
 Auf der Rastler Post, um 6 Uhr: Dem. Loun, von hier, v. Artern zurück, Fr. Kfm. Schnabel, v. Buchholz, in St. Berlin, Fr. Kfm. Schönefeld, v. Bleicherode, bei Schwarz, Fr. Kfm. Dles u. Fr. Mechan. Edlin, v. Aachen, unbestimmt.

Fr. Hblsreis. Geyger, v. Worms, im Hotel de Baviere.
 Fr. Prof. Wachsmuth, v. hier, v. Merseburg zurück.

P e t e r s t h o r.

Mad. Müller, v. hier, v. Gera zurück.
 Fr. Hblsm. Burthardt, v. Wildenpörlten, im Arme.
 Fr. Pastor Concius, v. Brehna, bei Fenthol.
 Fr. Cand. Brösing, v. Kloppendorf, passirt durch.
 Frn. Kfl. Morand u. Feckler, v. Gera, im P. de Russie.

H o s p i t a l t h o r.

Fr. Postmstr. Lühwig, v. Baugen, im Elephanten.
 Fr. Stud. Räther, v. hier, v. Kamenz zurück.
 Die Freiburger Post, um 6 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s I h o r.

Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Fr. Cand. Boffe, v. hier, Fr. Kfm. Weydt, v. Frankf. a/M., im P. de Russie, Fr. Böttcher Hausmann, von Dresden, im Ringe, u. Fr. Pastor Freitag, v. Döwig, passirt durch.

H a l l e' s c h e s I h o r.

Fr. Kfm. Schüge, v. Magdeburg, im schw. Kreuze.
 Frn. Hauptm. Schulze u. Schorlemmer u. Fr. Prem.-Lieut. Müller, v. Schkeubitz, unbestimmt.
 Fr. Lieut. Mege u. Fr. D. Weber, v. Rabefeld, unbest.
 Fr. Cand. Stange, v. Hoyerswerda, passirt durch.

R a n s t ä d t e r I h o r.

Der Frankfurter Post-Packwagen, 1/8 Uhr.
 Fr. D. Raff, v. Zeitz, im Hotel de Pologne.

P e t e r s t h o r.

Fr. D. Raff, v. Zeitz, im Hotel de Pologne.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Rärnberger Gilpost, um 7 Uhr: Fr. Hblsreis. Deynau, v. hier, v. Lengefeld zurück, Fr. Kfm. Buffbeck, v. Köthen, im gr. Blumenberge, Fr. Lieut. Graf Hülsen u. Fr. D. Mundt, v. Berlin, in St. Berlin, Fr. Hblscommis Doffin, v. Speyer, in St. Berlin, Fr. Hblsm. Feigl, von Königsberg, bei D. Schwarz, Fr. Kfm. Zeuner, von Lichtenstein, bei Wiederanders, Fr. Apoth. Hesse, v. Chemnitz, im Hotel de Pologne, Fr. Actuar Hänge, von Harzgerode, und Fr. Lehren Simon, v. Berlin, unbestimmt, Fr. Kammermusikus Thümler, von Petersburg, und Fr. Buchhblscommis Zander, v. Altenburg, passiren durch.
 Frn. Stud. Graupner u. Kanig, v. hier, v. Kaufzig zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s I h o r.

Fr. Def. Vogt, v. Gumbinnen, im Horne.
 Fr. Stud. Waldau, v. Dresden, bei Prof. Ilgen.
 Dem. Ulbrich, v. hier, v. Dresden zurück.
 Fr. Hauptm. Garg, v. Erfurt, unbestimmt.
 Fr. Hblsm. Trimus, v. Sklow, im Siebe.

H a l l e' s c h e s I h o r.

Fr. Kfm. Bendix, v. Ballenstedt, in Nr. 503.
 Fr. Hofrath Holberg, v. Dessau, im Blumenberge.
 Fr. Kfm. Meyer u. Mad. Simon, v. hier, v. Berlin zurück.
 Fr. Kfm. Gerber, v. hier, v. Braunschweig zurück.
 Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Fr. Kfm. Schick, von Mainz, im Hotel de Saxe, Fr. Prof. D. Wolf, von Berlin, Fr. Hof-Schausp. Krieger, von Weimar, u. Frn. Kfl. John u. Jacoby, v. Berlin u. Dessau, passiren durch.

Fr. Kfm. Koch, v. Petersburg, passirt durch.
 Frn. Kfl. Destrreich u. Dirsch, v. Bschopau n. Hainichen, passiren durch.

R a n s t ä d t e r I h o r.

Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Fr. Kammerherr v. Beust, v. Dresden, in St. Berlin, Fr. Kfm. Gropius, Fr. Theater-Inspr. Gropius und Fr. Apoth. Lezius, v. Berlin, pass. durch, Fr. Ober-Forstmstr. v. Hopfgarten, von Eisenach, Fr. Kfm. Piesch, von Meissen, Fr. Cand. Bergsträßer, v. Hubertsburg, u. Dles Morel u. Parrot, v. Montbelliard u. Valentigney, pass. durch.

P e t e r s t h o r. Vacat.

H o s p i t a l t h o r.

Frn. Tuchm. Schöne u. Rothe, v. Werbau, im Anker.
 Fr. Schausp. Barthels, v. Magdeburg, passirt durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s I h o r.

Auf der Dresdner Gilpost: Fr. D. Dohs, von hier, Fr. Tuchm. Mörbitz, von Kamenz, bei Zahn, Mad. Demisch, v. Dresden, im Hotel de Russie, Fr. Bataill.-Arzt Kuhl, v. Erfurt, u. Fr. Concertist Schiedlich, v. Thomasdorf, in St. Berlin, u. Fr. DLGJustiz-Commis. Reinstein, v. Naumburg, unbestimmt.

H a l l e' s c h e s I h o r.

Mad. Rosenberg, v. Köthen, in der g. Sonne.
 Fr. Offizier Prickett u. Frn. Kfl. Wight u. Werthhelm, v. Hamburg u. Wittwig, passiren durch.

R a n s t ä d t e r I h o r.

Fr. Schausp. Alt, v. Breslau, im Herz.
 Mad. Helms, v. Berlin, passirt durch.
 Fr. D. Koch, v. Jena, im Hotel de Baviere.
 Auf der Berlin-Rödlner Gilpost, um 4 Uhr: Fr. D. Maschner, v. hier, v. Braunschweig zurück.
 Fr. Kfm. Jüng, v. Bennshausen, im Hotel de Pologne.
 Fr. Def.-Amtm. Hillia, v. Bennsdorf, u. Fr. Pastor Dertel, v. Lindenhain, passiren durch.

P e t e r s t h o r. Vacat.

H o s p i t a l t h o r.

Fr. Stud. Reichert, v. Dresden, passirt durch.

Druck und Verlag von verw. D. F e s t.